

Schmetterling verleiht Arbeitsmarkt Flügel

Reiseunternehmen will in Geschwand und Obertrubach weitere 300 Beschäftigte einstellen — Politikerbesuch



Willi Müller (re.) stellt seine Firma vor. Thomas Kreuzer (li.) sowie Michael Hofmann (CSU-MdL, 2.v.li.) hören ihm aufmerksam zu. Foto: Franz Galster

VON FRANZ GALSTER

OBERTRUBACH – Schmetterling Reisen will an seinem Firmensitz Obertrubach und Geschwand zusätzlich zu den bestehenden 700 noch 300 neue Arbeitsplätze schaffen. Dies gab das Unternehmen bekannt, als der Fraktionsvorsitzende der CSU im Bayerischen Landtag, Thomas Kreuzer, die Firma besuchte.

Das Reiseunternehmen Schmetterling mit den beiden Gesellschaften Reise- und Verkehrslogistik sowie Schmetterling International arbeitet nach eigenen Angaben auch darauf

hin, in Geschwand für heutige und künftige Mitarbeiter neues Bauland ausweisen zu lassen. Die Voraussetzungen dafür sind auch deswegen günstig, weil Senior-Chef Willi Müller bis 2014 langjähriger Bürgermeister von Obertrubach war. Thomas Kreuzer wurde von Bürgermeister Markus Grüner zunächst in die Pfarrkirche St. Laurentius gelotet. Das Pfarrleben sei hier noch intensiv in das Gesellschaftsleben eingebunden, dank des volksnahen Pfarrers Werner Wolf.

Kreuzer warf dann einen Blick auf das Verkehrsgelände der Schmetterling Reise- und Verkehrslogistik in

Obertrubach. Anschließend traf man sich in Geschwand bei Schmetterling International. Hier entstand das gesamte Firmenimperium.

Willi Müller stellte das Unternehmen vor. „Am Ende der Welt, da sind die Arbeitsplätze am wichtigsten“, erläuterte Müller. Rund 700 teilen sich die zwei Firmenzweige. 300 Mitarbeiter finden in Geschwand ihr Auskommen mit steigender Tendenz, weshalb man das „Projekt +300“ aufgelegt habe. Die Möglichkeit von Homeoffice und Offlinearbeit eröffne auch Frauen Einstiegschancen. Für Geschäftsfelder werden bedient. Dazu zählen die Touristik-Vertriebs-

kooperation, Fulfillment, Traveltechnologie, Touristik-Versicherungsmakler und Schmetterling-Gruppenreisen. Müller: „Wir produzieren nicht, wir vertreiben, wickeln für Dritte ab. Schmetterling ist das Edeka des Reisens.“ In der Traveltechnologie befindet sich Schmetterling vom Reservierungssystem bis zum Beratungssystem unter den Top 5 in Europa. Thomas Kreuzer war überrascht von dem, was im beschaulichen Geschwand geboten wird. Er sprach Krisen wie in der Türkei und Tunesien an, die den Tourismus beeinflussen.

Der Markt sei schnelllebig, meinte Müller. Zum einen suchten sich die Menschen neue Ziele wie Spanien, in kurzer Zeit könne aber auch alles wieder anders aussehen. Ein Anliegen sei es ihm, hochqualifizierte Mitarbeiter möglichst langfristig zu binden. Dazu versucht das Unternehmen, dem Mitarbeiter und seiner Familie bei der Bildung von Eigentum am Standort behilflich zu sein – zum Beispiel durch Bauland. Müller kann sich auch vorstellen, Migranten einzubinden.

Gründung auf Bauernhof

Bei der Firma Hofmann Fertigungstechnik in Haidhof begrüßten Firmeninhaber Roland Hofmann und seine Gattin Martina die Gäste. Hofmann gründete die Firma 1989 auf dem landwirtschaftlichen Anwesen. 1990 kaufte er die erste CNC-Fräsmaschine, 1992 folgte die nächste Erweiterung und so ging es weiter. 1999 erfolgte die Zertifizierung nach DIN 9002 später ISO 9001.

„Da saßen wir noch mit neun Mann am Kachelofen und bereiteten uns vor, Arbeitstage von 18 bis 20 Stunden waren für mich keine Seltenheit“, erzählte Hofmann. Der große Sprung kam 2007 mit der Auslagerung an die Straße Richtung Mittellehrenbach. Auf einer Fläche von 2500 Quadratmetern beherbergt eine Halle modernste Maschinen und 60 Mitarbeiter mit einem Altersdurchschnitt von 29,8 Jahren, alle aus der näheren Umgebung. Mit 30 Großkunden sei man breit aufgestellt. Spezialteile entfallen zu 45 Prozent auf den Bereich Medizintechnik, den Rest teilen sich Automobiltechnik, Maschinenbau und im kleinen Teil Rettungsgeräte. Der Jahresumsatz liegt bei sechs Millionen Euro, Tendenz steigend.